



© Kit Wai Chan - Fotolia.com

# Personenbezogene Statistiken 2010

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.



**Reinhard Haydn**  
ist stellvertretender Abteilungsleiter der Statistik im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die Ergebnisse für 2010 zeigen u. a., dass 3.244.000 beschäftigten Personen 3.285.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,7 % aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Aufgrund von geänderten Erfassungskriterien (ab Jänner 2011) bei den vom Hauptverband publizierten Beschäftigten wurden auch die personenbezogenen Auswertungen angepasst und rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 neu ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sind daher für die Beschäftigten und Erwerbstätigen und die sich daraus ergebenden Kombinationen mit den Jahren vor 2008 nicht mehr vergleichbar. Die Zeitreihen für geringfügig Beschäftigte, geringfügig freie Dienstverträge und Pensionsbezieher/innen sind konsistent. Zum Stichtag 1. Juli 2010 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig Freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und bei den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragma-

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse  
Entwicklung 2008 bis 2010 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
<b>Beschäftigte (Personen)</b>					
2008	3.289.156	3.247.557	39.972	1.627	3.332.633
2009	3.209.613	3.169.806	38.264	1.543	3.251.207
2010	3.243.653	3.204.023	38.074	1.556	3.285.080
<b>Männer</b>					
2008	1.827.484	1.808.125	18.546	813	1.847.792
2009	1.761.668	1.743.542	17.347	779	1.780.703
2010	1.778.376	1.760.446	17.127	803	1.797.244
<b>Frauen</b>					
2008	1.461.672	1.439.432	21.426	814	1.484.841
2009	1.447.945	1.426.264	20.917	764	1.470.504
2010	1.465.277	1.443.577	20.947	753	1.487.836

tisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher/innen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst.

### Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2011 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit Freien Dienstverträgen. Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenzdienster, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes die Präsenzdienster und die Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, die als Beschäftigte gelten, nicht mitgezählt.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigten-Statistik in den Jahren 2008 bis 2010.

Zum Stichtag 1. Juli 2010 übten 39.630 Personen bzw. 1,2 % der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,3 % höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,1 % und bei den Frauen bei 1,5 %.

Zum Stichtag 1. Juli 2010 waren 1,1 % der Arbeiter, 1,8 % der Angestellten und 1,3 % der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehreren Dienstgebern beschäftigt. 2,2 % der Arbeiterinnen hatten zwei oder mehrere Beschäftigungen; zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Gegenüber dem Vorjahr standen 16.708 Männer (+ 0,9 %) und 17.332 Frauen (+ 1,2 %) mehr in Beschäftigung.

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehrere Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

**1,2 % der Beschäftigten übten zwei oder mehr Beschäftigungen aus.**

**Tabelle 2: Beschäftigte Personen Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2010)**

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3.243.653</b>	<b>1.778.376</b>	<b>1.465.277</b>
<b>Eine Beschäftigung</b>	<b>3.204.023</b>	<b>1.760.446</b>	<b>1.443.577</b>
Beamte	250.379	157.104	93.275
Angestellte	1.677.589	721.216	956.373
Arbeiter	1.276.055	882.126	393.929
<b>Zwei Beschäftigungen</b>	<b>38.074</b>	<b>17.127</b>	<b>20.947</b>
Beamte + Beamte	137	91	46
Beamte + Angestellte	2.898	2.022	876
Beamte + Arbeiter	235	202	33
Angestellte + Angestellte	20.946	9.533	11.413
Angestellte + Arbeiter	4.974	1.887	3.087
Arbeiter + Arbeiter	8.884	3.392	5.492
<b>Drei und mehr Beschäftigungen</b>	<b>1.556</b>	<b>803</b>	<b>753</b>

Zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 51,6 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.



© Gina Sanders - Fotolia.com

### Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 366,33 im Jahr 2010), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2010

mit einem Fixbetrag von EUR 51,69 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär. Ende Juni 2010 nahmen 49.038 geringfügig Beschäftigte (13.316 Männer und 35.722 Frauen) diese freiwillige Versicherung in Anspruch.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2000. Im Beobachtungszeitraum 2000 bis 2010 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 90.650 bzw. 49,9 % (Männer + 44.217 (+ 87,7 %), Frauen + 46.433 (+ 35,4 %)). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die geringfügig Beschäftigten um + 8.887 Personen bzw. 3,4 %.

Zum Stichtag 1. Juli 2010 waren insgesamt 272.137 Personen (94.610 Männer und 177.527 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 127.417 Personen (46,8 %) nur geringfügig beschäftigt und 144.720 Personen (53,2 %) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 6.310 Personen (2,3 %) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 51,6 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 22,0 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 12,4 % hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 6,6 % einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 6,0 % einen Kinderbetreuungsgeld- oder Karenzgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen

**Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen; Entwicklung 2000 bis 2010 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
<b>Geringfügig Beschäftigte (Personen)</b>				
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2005	217.660	104.985	4.912	107.763
2008	252.693	114.122	5.949	132.622
2009	263.250	117.576	6.044	139.630
2010	272.137	121.107	6.310	144.720
<b>Männer</b>				
2000	50.393	18.105	412	31.876
2005	65.756	25.594	635	39.527
2008	83.101	30.161	942	51.998
2009	90.354	32.977	961	56.416
2010	94.610	34.597	1.137	58.876
<b>Frauen</b>				
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2005	151.904	79.391	4.277	68.236
2008	169.592	83.961	5.007	80.624
2009	172.896	84.599	5.083	83.214
2010	177.527	86.510	5.173	85.844

Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2010)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt</b>	<b>272.137</b>	<b>94.610</b>	<b>177.527</b>
<b>Nur geringfügig beschäftigt</b>	<b>127.417</b>	<b>35.734</b>	<b>91.683</b>
eine geringfügige Beschäftigung	121.107	34.597	86.510
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	6.310	1.137	5.173
<b>Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse</b>	<b>144.720</b>	<b>58.876</b>	<b>85.844</b>
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	65.517	26.488	39.029
Eigenpension	41.728	19.794	21.934
Leistungsbezug ALV	22.627	10.891	11.736
Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	11.125	396	10.729
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.875	700	1.175
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.848	607	1.241

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2010)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt</b>	<b>30.902</b>	<b>12.445</b>	<b>18.457</b>
<b>Nur geringfügig freier Dienstvertrag</b>	<b>13.518</b>	<b>4.320</b>	<b>9.198</b>
ein geringfügig freier Dienstvertrag	13.114	4.225	8.889
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	404	95	309
<b>Geringf. freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse</b>	<b>17.384</b>	<b>8.125</b>	<b>9.259</b>
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	10.046	4.641	5.405
Eigenpension	4.695	2.544	2.151
Leistungsbezug ALV	1.706	783	923
Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	567	30	537
Leistungsbezug Krankenversicherung	132	45	87
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	238	82	156

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte  
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss  
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss  
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld

neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 28,0 % eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 20,9 % ein Eigenpensionsbezug und zu 11,5 % ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 37,8 % wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

### Geringfügig Freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst.

Zum Auswertungstichtag konnten 30.902 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Zirka 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 50 % von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 29 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 12 % einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

### Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 40.466 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 % der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (26.771 bzw. 66 %).

**Jeder fünfte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig.**

**Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2010)**

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension	7.716	2.706	5.010
Beschäftigt + Invaliditätspension	1.673	1.194	479
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.157	949	208
Beschäftigt + Witwen(er)pension	17.983	3.781	14.202
Beschäftigt + Waisenpension	6.598	3.579	3.019
Beschäftigt + Versorgungsgenuss - Witwen(er)	2.649	277	2.372
Beschäftigt + Versorgungsgenuss - Waisen	595	320	275
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.095	889	1.206

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2008 .....	41.348
2009 .....	40.455
2010 .....	40.466

### Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der im vorangegangenen Kapitel analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert. Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

### Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2010 übten von 3.667.358 Erwerbstätigen 3.537.436 bzw. 96,5% eine Erwerbstätigkeit aus. 129.922 Erwerbstätige bzw. 3,5 % üb-

ten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 135.422 bzw. 3,7 % höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der erwerbstätigen Personen um 38.477 bzw. + 1,1 % (Männer + 16.992, Frauen + 21.485).

Die Tabelle 7 gibt nun einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2008 bis 2010.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 % der Selbstständigen im Gewerbe und 23 % der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Ange-

**Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse Entwicklung 2008 bis 2010 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbsverhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
<b>Erwerbstätige (Personen)</b>					
2008	3.700.450	3.567.066	128.360	5.024	3.839.320
2009	3.628.881	3.498.613	125.333	4.935	3.764.543
2010	3.667.358	3.537.436	124.893	5.029	3.802.780
<b>Männer</b>					
2008	2.084.425	1.998.688	82.270	3.467	2.173.933
2009	2.020.396	1.937.283	79.696	3.417	2.107.222
2010	2.037.388	1.954.972	78.925	3.491	2.123.612
<b>Frauen</b>					
2008	1.616.025	1.568.378	46.090	1.557	1.665.387
2009	1.608.485	1.561.330	45.637	1.518	1.657.321
2010	1.629.970	1.582.464	45.968	1.538	1.679.168

Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag 1. Juli)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehreren Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
<b>Erwerbstätige</b>				
Männer und Frauen	3.667.358	3.537.436	129.922	3,5
Männer	2.037.388	1.954.972	82.416	4,0
Frauen	1.629.970	1.582.464	47.506	2,9
<b>Beamte</b>				
Männer und Frauen	253.763	245.611	8.152	3,2
Männer	159.524	153.222	6.302	4,0
Frauen	94.239	92.389	1.850	2,0
<b>Angestellte</b>				
Männer und Frauen	1.707.540	1.625.078	82.462	4,8
Männer	735.334	686.771	48.563	6,6
Frauen	972.206	938.307	33.899	3,5
<b>Arbeiter</b>				
Männer und Frauen	1.290.736	1.252.962	37.774	2,9
Männer	887.804	863.954	23.850	2,7
Frauen	402.932	389.008	13.924	3,5
<b>Selbstständige im Gewerbe</b>				
Männer und Frauen	362.847	305.111	57.736	15,9
Männer	240.491	198.207	42.284	17,6
Frauen	122.356	106.904	15.452	12,6
<b>Bauern</b>				
Männer und Frauen	154.793	108.674	46.119	29,8
Männer	85.842	52.818	33.024	38,5
Frauen	68.951	55.856	13.095	19,0

stellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbst-

ständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,1 %. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

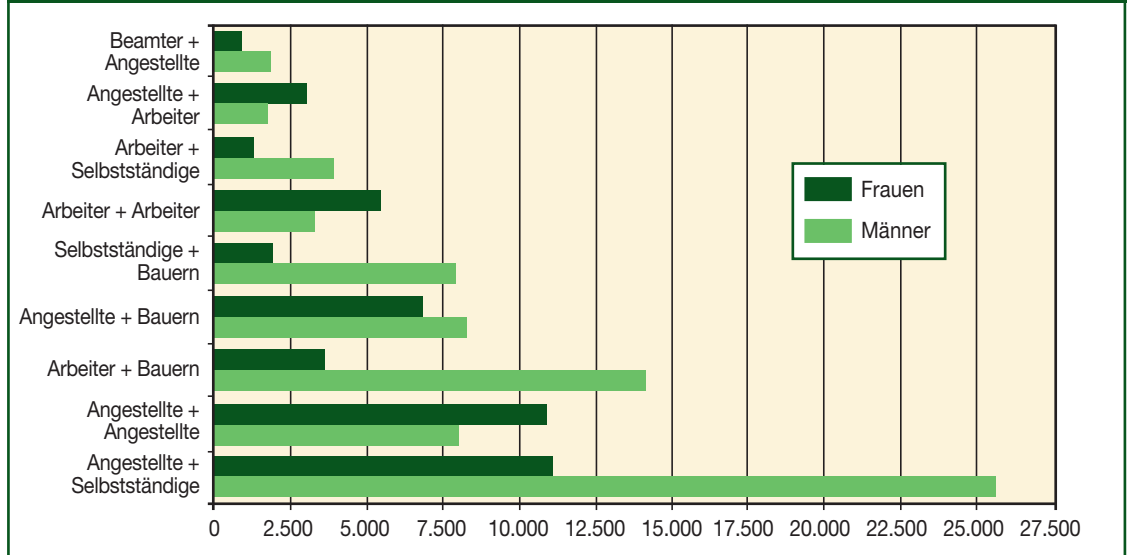
Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2010)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>	<b>3.667.358</b>	<b>2.037.388</b>	<b>1.629.970</b>
<b>Eine Erwerbstätigkeit</b>	<b>3.537.436</b>	<b>1.954.972</b>	<b>1.582.464</b>
Beamte	245.611	153.222	92.389
Angestellte	1.625.078	686.771	938.307
Arbeiter	1.252.962	863.954	389.008
Selbstständige	305.111	198.207	106.904
Bauern	108.674	52.818	55.856
<b>Zwei Erwerbstätigkeiten</b>	<b>124.893</b>	<b>78.925</b>	<b>45.968</b>
Beamte + Beamte	133	87	46
Beamte + Angestellte	2.692	1.838	854
Beamte + Arbeiter	229	196	33
Beamte + Selbstständige	2.638	2.207	431
Beamte + Bauern	2.093	1.643	450
Angestellte + Angestellte	18.892	8.013	10.879
Angestellte + Arbeiter	4.791	1.748	3.043
Angestellte + Selbstständige	36.696	25.587	11.109
Angestellte + Bauern	15.115	8.275	6.840
Arbeiter + Arbeiter	8.747	3.307	5.440
Arbeiter + Selbstständige	5.190	3.889	1.301
Arbeiter + Bauern	17.759	14.150	3.609
Selbstständige + Selbstständige	9	6	3
Selbstständige + Bauern	9.863	7.954	1.909
Bauern + Bauern	46	25	21
<b>Drei und mehr Erwerbstätigkeiten</b>	<b>5.029</b>	<b>3.491</b>	<b>1.538</b>

3,5 % der Erwerbstätigen übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus.

**Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2010**

Jeder achte Selbstständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch selbstständig beschäftigt.



**Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug**

62.294 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,7 % der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 24.557 bzw. 39 % Männer und 37.737 bzw. 61 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 630 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2008	61.919
2009	61.664
2010	62.294

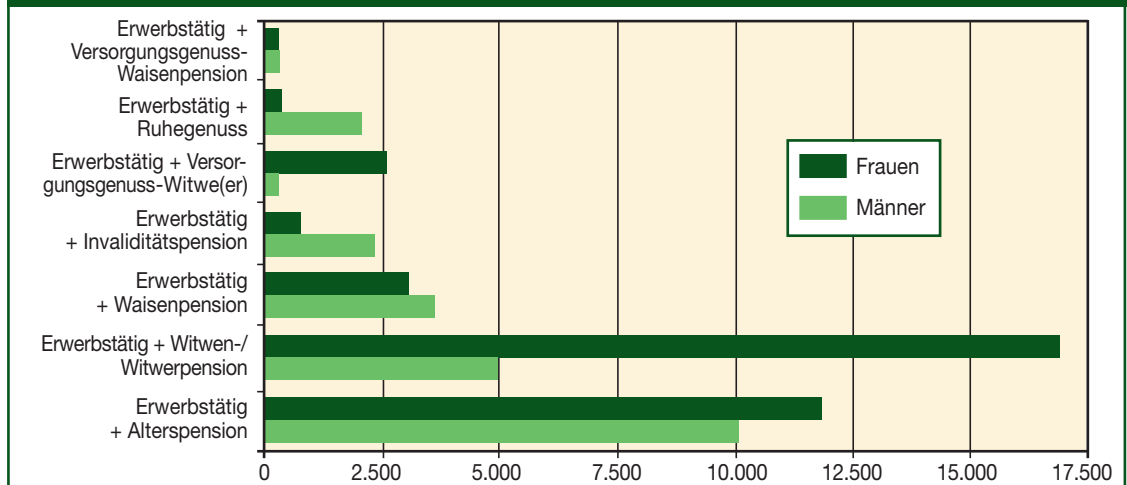
Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

**Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2010)**

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension	21.941	10.096	11.845
Erwerbstätig + Invaliditätspension	3.089	2.332	757
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.432	2.073	359
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.841	4.944	16.897
Erwerbstätig + Waisenpension	6.702	3.639	3.063
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss-Witwen-/Witwerpension	2.917	332	2.585
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss-Waisen	601	324	277
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.771	817	1.954

**Erwerbstätige Pensionsbezieher; Stichtag 1. Juli 2010**

Rund 62.000 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.



## Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen, sowie jene Pensionen, die zwei oder mehrere Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten. Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Abt. B bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe bzw. bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

## Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2010 bezogen 300.713 Personen zwei Pensionen und 2.397 Personen drei oder mehrere Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 305.531 bzw. 13,8 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 3.775 bzw. 1,3 % gestiegen.



© tiero - Fotolia.com

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2010 nur 4,9°% der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,7 %.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2000 bis 2010 gibt die Tabelle 11.

**Die Zahl der Pensionen ist um 13,8 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher.**

**Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen Entwicklung 2000 bis 2010 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Personen <sup>1</sup> insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	mehreren	
<b>Pensionsbezieher (Personen)</b>					
2000	1.954.215	1.691.125	260.495	2.595	2.219.926
2005	2.068.947	1.783.711	282.901	2.335	2.356.541
2008	2.153.144	1.857.273	293.462	2.409	2.451.445
2009	2.182.581	1.883.246	296.951	2.384	2.484.323
2010	2.215.614	1.912.504	300.713	2.397	2.521.145
<b>Männer</b>					
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2008	955.161	908.924	45.889	348	1.001.751
2009	971.512	923.975	47.191	346	1.019.400
2010	989.465	940.495	48.595	375	1.038.815
<b>Frauen</b>					
2000	1.107.681	879.753	225.571	2.357	1.337.987
2005	1.159.091	916.098	240.913	2.080	1.404.182
2008	1.197.983	948.349	247.573	2.061	1.449.694
2009	1.211.069	959.271	249.760	2.038	1.464.923
2010	1.226.149	972.009	252.118	2.022	1.482.330

<sup>1</sup> Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.



**Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2010)**

Bezeichnung	Personen <sup>1</sup> insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbezieher in %
<b>Alle Pensionsbezieher</b>				
Männer und Frauen	2.215.614	1.912.504	303.110	13,7
Männer	989.465	940.495	48.970	4,9
Frauen	1.226.149	972.009	254.140	20,7
<b>Gesetzliche Pensionsversicherung</b>				
Männer und Frauen	1.977.833	1.679.895	297.938	15,1
Männer	833.409	785.365	48.044	5,8
Frauen	1.144.424	894.530	249.894	21,8
<b>Beamtenpension</b>				
Männer und Frauen	295.278	232.609	62.669	21,2
Männer	168.384	155.130	13.254	7,9
Frauen	126.894	77.479	49.415	38,9

<sup>1</sup> Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.

Im Vergleichszeitraum 2000 bis 2010 stieg bei Männern sowohl die Zahl der Pensionsbezieher als auch die Zahl der Pensionen stärker als bei Frauen, was vor allem auf eine stärkere Zunahme der Invaliditätspensionen zurückzuführen ist.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als

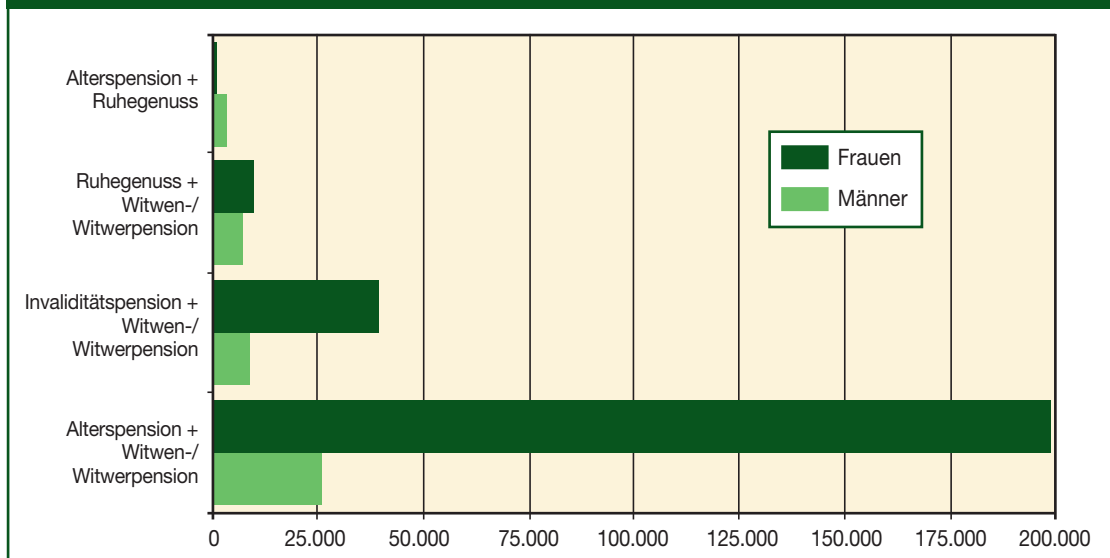
Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa je-



Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch.

© Robert Kneschke - Fotolia.com

**Pensionsbezieher mit zwei Pensionen; Häufigste Kombinationen zum Stichtag: 1. Juli 2010**


Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtin beziehen eine zweite Pension.

Die häufigsten Kombinationen sind Eigenpensionen mit Witwenpensionen.

de fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2010 bezogen 240.441 Personen (35.716 Männer und 204.725 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 57.497 Personen (12.328 Männer und 45.169 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (der Länder etc.) –

also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.172 Personen (926 Männer und 4.246 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 502.021 Witwen erhielten 250.109 nur eine Witwenpension (49,8 %). 251.912 (50,2 %) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

**Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2010)**

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>2.215.614</b>	<b>989.465</b>	<b>1.226.149</b>
<b>Eine Pension</b>	<b>1.912.504</b>	<b>940.495</b>	<b>972.009</b>
Alterspension	1.021.898	497.958	523.940
Invaliditätspension (Erwerbsunfähigkeitspension)	384.601	254.224	130.377
Ruhegenuss	194.249	152.475	41.774
Witwen-/Witwerpension	260.836	10.727	250.109
Waisenpension bzw. Versorgungsgenuss	50.920	25.111	25.809
<b>Zwei Pensionen</b>	<b>300.713</b>	<b>48.595</b>	<b>252.118</b>
Alterspension + Ruhegenuss	4.167	3.484	683
Alterspension + Witwen-/Witwerpension	225.048	26.160	198.888
Alterspension + Waisenpension	129	35	94
Invaliditätspension + Ruhegenuss	1.012	873	139
Invaliditätspension + Witwen-/Witwerpension	48.747	9.109	39.638
Invaliditätspension + Waisenpension	1.296	767	529
Ruhegenuss + Ruhegenuss	64	57	7
Ruhegenuss + Witwen-/Witwerpension	17.264	7.416	9.848
Ruhegenuss + Waisenpension	12	3	9
Witwen-/Witwerpension + Witwen-/Witwerpension	1.518	6	1.512
Witwen-/Witwerpension + Waisenpension	59	4	55
Waisenpension + Waisenpension	1.397	681	716
<b>Drei und mehr Pensionen</b>	<b>2.397</b>	<b>375</b>	<b>2.022</b>